

REHACARE 2011

22. September 2011

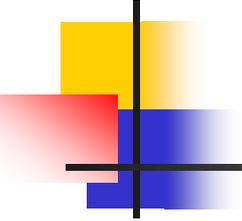
Quartierskonzepte –

Die Zukunft der

Wohn- und Pflegeinfrastruktur

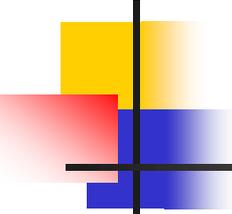
Integration von Wohnen, Pflege und sozialen Angeboten

Harald Wölter / Martin Kresse:
Quartierskonzepte 2011



Gliederung

- 1) **Notwendigkeit eines grundlegenden Wandels**
- 2) **Entwicklung der Wohn- und Einrichtungsformen**
- 3) **Prinzipien im Quartier**
- 4) **Bausteine eines Quartiers**
- 5) **Zusammenfassung - Ausblick**



1) Notwendigkeit eines grundlegenden Wandels

Partizipation und Selbstbestimmung
Subsidiarität: normale Hilfe vor professioneller Hilfe

Entwicklung des Dritten Sozialraums
Veränderte Wohn- und Lebensvorstellungen

Sanierungsbedarf/Anpassungsbedarf bei Wohnquartieren
- u.a. Umsetzung UN-BRK

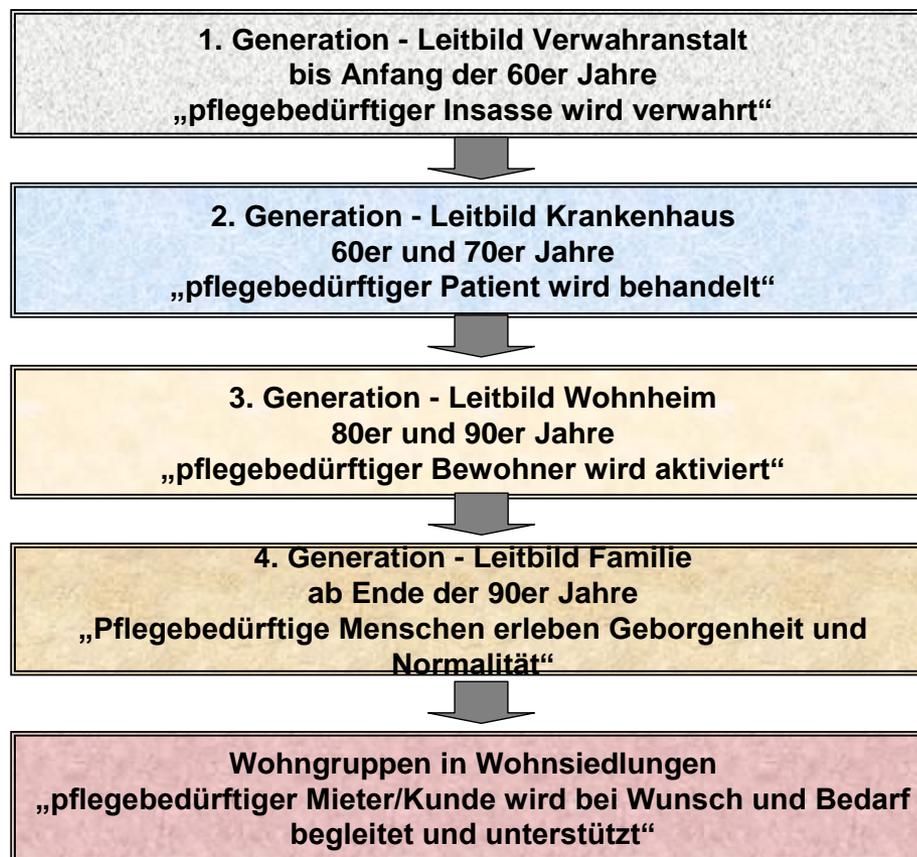
Demografischer, sozialer und kultureller Wandel

Singularisierung, interkulturelle Öffnung

2.1) Entwicklung der Wohn- und Einrichtungsformen Heime

Quelle: Busse-Bekemeier, Ev.Johanneswerk Bielefeld

Konzeptgenerationen in Anlehnung an die KDA-Definition



2.2) Neue Wohnformen

Wohnformen im Alter – Überblick (eigene Darstellung – H.Wölter 2005/überarb.2011)

Wohnen in der normalen Wohnung	Betreutes Wohnen / Serv.-Wohnen	Stationäre Einrichtungen	Neue Wohnformen (gemeinschaftliches Wohnen)
normale Wohnung ohne bauliche Anpassung	altersgerechte Wohnungen -Serviceverträge	Pflegeheime	Altenwohngemeinschaften
Wohnungen mit baulichen Anpassungen (nach SGB XI etc.)	Wohnanlagen mit separaten Wohnungen -Gemeinschafts-Einrichtungen -Service - u. - Betreuungsangebot	Seniorenresidenz (Pflegebereich)	ambulant geführte Hausgemeinschaften ambulant betreute Pflegewohngruppen
barrierefreie Wohnungen nach DIN-Norm		stationäre Hausgemeinschaften	Mehrgenerationenwohnen
Wohnen mit „gesicherter Pflege“ Versorgungssicherheit Kooperation Wohnungsuntern. – soziale Dienstleister		Wohnanlagen mit integrierten Pflegewohnen („Pflegeinseln“)	Siedlungsgemeinschaften

3.1) Prinzipien Im Quartier Normalität

(Bild: PictureArt (Fotolia), aus: Wohnen im Quartier, Grünen Landtag NRW 2009)



- ❖ **Selbstbestimmung, Partizipation von „unten“, Normalität**
- ❖ **Integration in die örtliche Gemeinschaft und Gesellschaft**
- ❖ **Gemeinwesenorientierung**
- ❖ **Kooperationen, Vernetzung und Netzwerke**

3.2) Prinzipien im Quartier Versorgungssicherheit

(Bildquelle: Masterplan Augustus, Leeuwarden 2001)



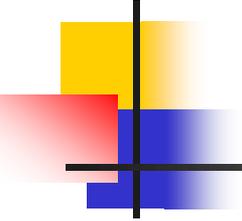
- ❖ **Schaffung von Versorgungssicherheit**
- ❖ **Prävention und Förderung der eigenen Kompetenzen**
- ❖ **Berücksichtigung der verschiedenen Zielgruppen**
- ❖ **Vereinbarkeit unterschiedlicher Lebensstile Alt u. Jung**
- ❖ **Größe der Quartiere: 2.000-15.000 EW**

3.3) Prinzipien im Quartiers Planung / Beteiligung

Planung / Beteiligung



- Demografischer Wandel als gesamt-kommunale Aufgabe
- resortübergreifende Planung, u.a. Sozial-, Wohnungs-, Stadtplanung
- integrierte Planung und Vernetzung im Stadtteil
- generationsübergreifende Planungen
- neue Beteiligungsformen entwickeln
- Einbeziehung verschiedener AkteurInnen im Stadtteil etc.
- Kooperationen



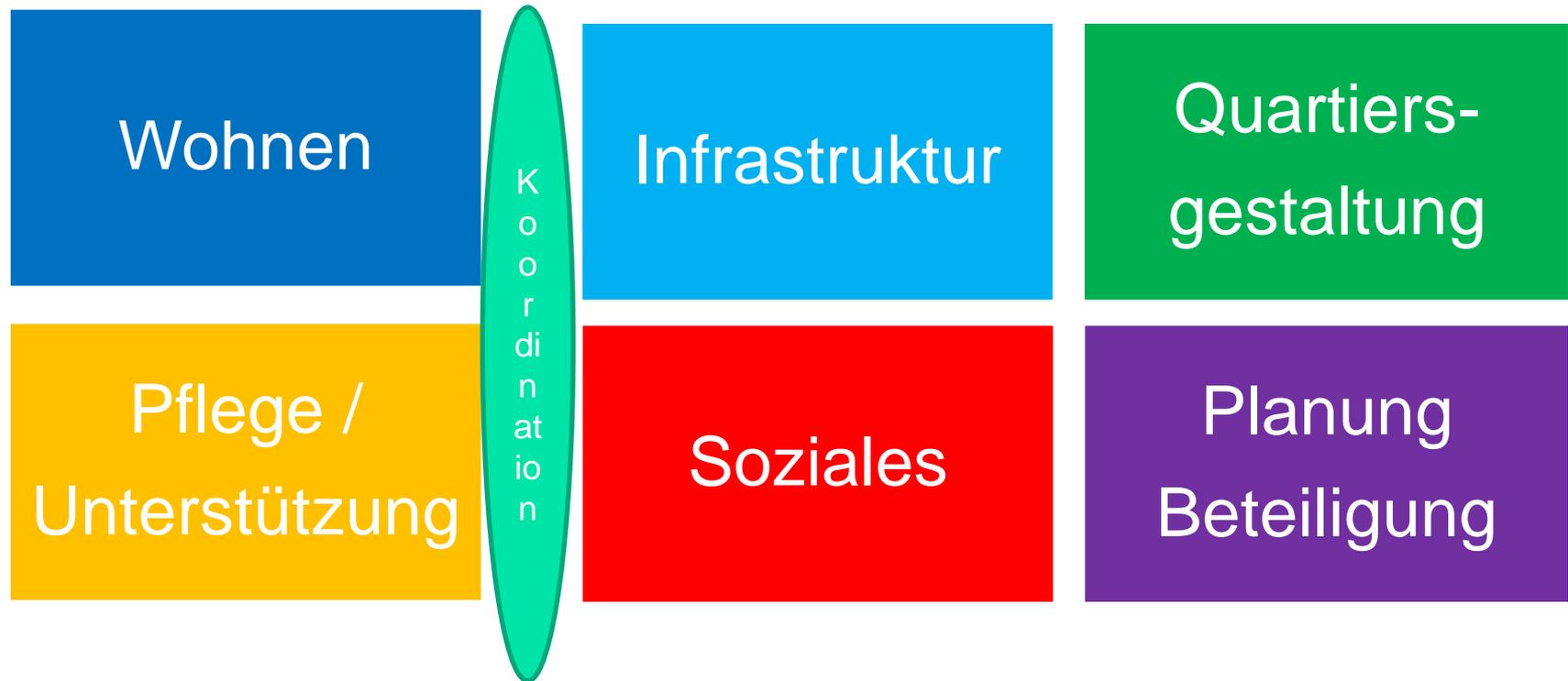
3.4) Prinzipien im Quartier: Koordination und Vernetzung

Koordination

- **Quartiersmanagement**
- **Koordination der Angebote innerhalb des Quartiers**
- **Kooperationsformen zwischen verschiedenen Akteuren, Trägern u. Einrichtungen**
- **Quartiersübergreifende Koordination**

4) Bausteine im Quartier

(Quelle: eigene Darstellung)



4.4) Bausteine im Quartier: Wohnen

(Bild: Villa Mauritz, Alexianer Münster)

Wohnen



- Selbstbestimmtes Wohnen und Individualität sichern helfen
- Wohnraum für alle Lebenslagen schaffen - Infrastruktur für alle Generationen im Wohnquartier
- Selbständiges Wohnen mit Versorgungssicherheit
- Gemeinschaftliche Wohnformen (Wohn- u. Hausgemeinschaften etc.)
- Umbau bestehender Groß- u. Sondereinrichtungen zu kleinen gemeinschaftlichen Wohnformen

4.1) Bausteine im Quartier : Quartiersgestaltung

(Bild: Haus Mobile, Köln –Neues Wohnen im Alter e.V.)

Quartiers- gestaltung



- barrierefreie Quartiersgestaltung
- Inklusive Ausrichtung und Gestaltung des Außenbereichs
- Begegnungs-, Aufenthalts- und Freiräume für alle Generationen,
- Quartiersmöblierung (Bänke, Beleuchtung etc.)
- Mobilitätsgestaltung:
Fahrrad, Fuß, Rolli
- Mehrgenerationenkonzepte
- Anforderung für ländl. Strukturen

4.2) Bausteine im Quartier: Infrastruktur

(Bild aus: Netzwerk: Soziales neu gestalten (SONG), Hrsg.)

Infrastruktur



- Sicherung von Nahversorgungs-, Gesundheits- und Freizeitangeboten:
- Gesundheitsdienstleistungen
- med. Angebote, Apotheke,
- MVZ, KH, Gesundheitshäuser
- kleinräumige infrastrukturelle Versorgung
- Läden
- Dienstleistungen
- Infrastruktur
- kurze Wege
- ÖPNV-Anbindung
- Kommunikation

4.3) Bausteine im Quartier

Soziales

(Bild: Grüne Landtag NRW)

Soziales



- Beratung (u.a. Wohn- u. Pflegeberatung) Information
 - „peer-counseling“
- Stadtteilbüros etc.
- soziale Integration und Kommunikation im Quartier
- Nachbarschaftszentren, Treffs
- Quartierstützpunkte
- Soziale Netze, Nachbarschaftsinitiativen, Vereine im Quartier/Gemeinwesen
- niedrigschwellige Unterstützung (z.B. bei Demenz)
- Soziale Einrichtungen
- aufsuchende Dienste (sozialraumorientierte Dienste, ländliche Besuchsdienste)

4.5) Quartierskonzepte

Baustein Pflege / Unterstützung

(Bild aus: PictureArt, (Fotolia))

Pflege Unterstützung



Harald Wölter-Quartierskonzepte

Versorgungssicherheit:

- Unterstützende Hilfen und Dienstleistungen
- Quartierbezogene Pflegeleistungen zu Hause
- Pflege- und Betreuungseinrichtungen
 - Ambulante Dienste
 - Tagespflege etc.
- Quartiersstützpunkte
- niedrigschwellige Unterstützungsgruppen /-Angebote Demenz
- aufsuchende Unterstützungsstrukturen (u.a. Tagespflege, Begleitung, Beratung)
- Versorgungsnetzwerke für ländl. Gebiete (z.B. Kooperationen mit örtl. Hausgemeinschaften od. TPfl.)

4.6) Baustein im Quartier: Sozialer Quartiersstützpunkt

Beratung Vernetzung

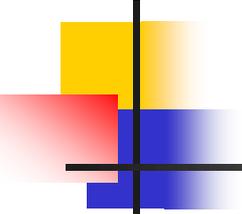
- unabhängige Pflege- u. Wohnberatung, Beratung Wohnprojekten
- Case Management und Quartiersmanagement
- Informationen über Dienstleistungsangebote
- Beratung für Menschen mit Behinderungen
- "peer support"-Beratung "Betroffenen beraten Betroffene"
- Vernetzung und trägerübergreifende Kooperation

Soziale Dienstleistungen

- Erreichbarkeit rund um die Uhr, z.B. nächtlicher Bereitschaftsdienst
- Hilfe in Notfällen
- hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe
- psycho-soziale Hilfen beim Wohnen
- Vermittlung von Pflege-Dienstleistungen
- Vermittlung von sozialen Dienstleistungen, Hilfe und Unterstützung

Treffpunkt Begegnung

- Treffpunkt und Kooperation für soziale Netzwerke im Stadtteil
- Café als Treffpunkt und Ort der Begegnung (evtl. auch Mittagstisch)
- gesellschaftliche und kulturelle Aktivitäten
- Mehrgenerationen-konzepte
- Börse Freiwilligenarbeit Engagement Vermittlung



5.1) Zusammenfassung

Quartierskonzepte: entwickeln und umsetzen:

- **Wohnquartiere/Gemeinden auf die Bedürfnisse der einzelnen Generationen ausrichten**
- **ortsnahe Infrastruktur stärken – Kooperationen fördern**
- **Angebote und Infrastruktur kultursensibel gestalten**

5.2) Zusammenfassung – Ausblick

- **weitere Sondereinrichtungen verhindern und bestehende Einrichtungen schrittweise umgestalten (Hausgemeinschaften)**
- **Planungsprozesse ressortübergreifend ausrichten
inklusive Planung für die Wohnquartiere**
- **Beteiligungsmöglichkeiten und Mitwirkung verbessern**

Quartierskonzepte



vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit